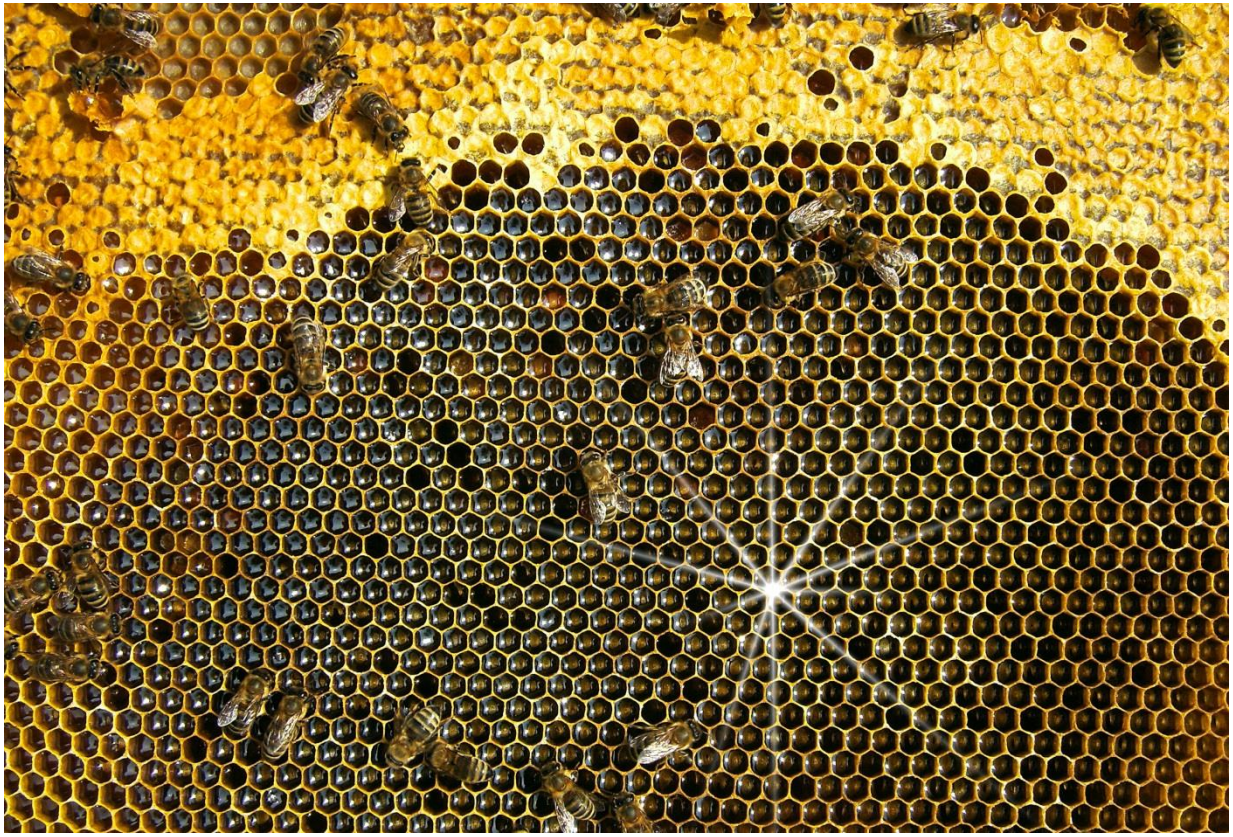
Mitgliederhauptversammlung

Ein herzliches „SUMM SUMM“

Bericht Landesverband

Bericht Bezirk Voitsberg



Tätigkeitsbericht

2017/2018: Hauptausschuss-Sitzungen, IZ Graz

26. Mai 2017: Bezirks-Praxisveranstaltung bei Harald Strommer:
Bienenkrankheiten
mit Hrn. IM Werner Kurz

14. Oktober 17: 10. Steirische Honigprämierung

17. Feber 2018: JHV Landesverband Volksheim Gratkorn

24.-25. Feber 18: Erwerbsimkertage

02.-05. März 18: Ab Hof Messe Wieselburg

Bericht

Landesverband Steiermark

Landesverband Stmk.

17. Feber 2018

Ehrung für langjährige Imker

Verbandsabzeichen in Silber: ***SR Rossegger Josef (Wenigzell)***
IM Stabler Markus (Kammern)

Verbandsabzeichen in Gold: ***Hierzegger Helmut (Hinterberg)***
IM Johannes Wruß (ORF Bienen)

Bronzene Weipplmedaille: ***Krischan Dieter (Arnfels)***
Liepold Heinrich (Hitzendorf)
Hartner Hermann (Deutschlandsberg)
Schantl Alois (St.Peter a.O.)

Landesverband Stmk.

Statistik 2016/2017

MITGLIEDER:

2017: **3.878** Mitglieder – davon haben 370 keine Bienen

2016: 3.757 Mitglieder

\+ 121 Mitglieder

2000: 4.136 Mitglieder

Betriebsgrößen

3.508 Imker betreuen Bienenvölker

81 % Kleinimker betreuen ca. 50 % der Völker
16 % Großimker betreuen ca. 30 % der Völker
3 % Erwerbsimker betreuen ca. 20 % der Völker

10 %	keine Bienen	(370)
74 %	1 – 20 Völker	(2.855)
14 %	21 – 50 Völker	(560)
2 %	über 50 Völker	(93)

19 % unserer Imker betreuen ca. die Hälfte aller Bienenvölker!

Verbandsbeitrag

Völker	Mitglieder	Verbandsbeitrag
0	370	€ 10,00
1-15	2.855	€ 19,50
16-50	560	€ 28,50
51-500	93	€ 50,00

Der Verbandsbeitrag für Mitglieder **ohne Bienen € 10,00**.
Der Verbandsbeitrag für Mitglieder
MIT Bienen ab 2019 einheitlich € 20,00.

Versicherungsleistungen

Die monatliche Fachzeitschrift „Bienen aktuell“ ist ab 2018 um € 3,20 teurer geworden.

Bisher € 16,70 – nun € 19,90

Vorstandsbeschluss: Die Erhöhung für 2018 wird aus dem Budget des Landesverbandes finanziert.

D.h. die Mitglieder zahlen 2018 einen ermäßigten Beitrag!

Bei 3.421 Abos ergibt dies eine Summe von ca. € 11.000,00.

Steiermark, Kärnten, Wien, Salzburg u. Niederösterreich haben einen obligatorischen Bezug der „Bienen aktuell“.

VIS

Seit 2016 gibt es für Imker und deren Bienenvölker eine Meldepflicht.

Nach der Stammdatenmeldung gibt es jährlich 2 Meldetermine für die Gesamtvölkeranzahl.

Stichtag 30.04.: Ende der Meldefrist: 30.06.

Stichtag 31.10.: Ende der Meldefrist: 31.12.

VIS

Der 2. Termin ist wichtig für die Förderung!

Diese Gesamtvölkeranzahl der in ganz Österreich gemeldeten Bienenvölker wird als Basis für die Förderung herangezogen.

Bisher galten dafür die Verbandsmeldungen.

Es fehlen ca. 150.000 Bienenvölker, weil viele Imker die Völker zum 2. Termin nicht oder zu spät gemeldet haben (13.500).

Förderung –
Land Steiermark

EUR 70.000,00

€ 20.000,00	Beratung
€ 10.000,00	Bienengesundheitskurs
€ 40.000,00	Faulbrutvorsorge (Futterkranzproben)

Weiterbildung

Im Steirischen Imkerzentrum:

18 Kurse mit 2 BE 536 Teilnehmer
51 Kurse mit 4 BE 1.340 Teilnehmer
68 Kurse mit 8 BE 1.574 Teilnehmer

1 Facharbeiterlehrgang
1 Meisterlehrgang
13 Anfängerkurse
An 104 Tagen wurden in der Imkerschule Kurse abgehalten.

Weiterbildung

Die Zusammenarbeit vom Steirischen Landes-verband mit dem Naturerlebnispark Graz war 2017 ein voller Erfolg:

Über 500 SchülerInnen besuchten in den beiden Wochen um Pfingsten die angebotenen Schul-programme.

Honigzukauf

Insgesamt wurden vom Imkerzentrum Graz 22.964 kg Honig angekauft.

Waldhonig:	12.459 kg
Blütenhonig:	3.255 kg
Wald-Blütenhonig:	2.959 kg
Kastanienhonig:	4.291 kg

Erstmals wurde vom Imkerzentrum für Blütenhonig mehr bezahlt, als für Waldhonig!

Laborleistungen

Honiguntersuchungen:	2.175	+	158
Honigunters. Wieselburg:	1.441	+	266
Propolis-Abdampfwert:	212	-	21
Futterkranzuntersuchungen:	3.056	+	554

Qualitätsuntersuchung

Paket 5:

- Wassergehalt
- Leitfähigkeit
- ph-Wert
- Invertase – und falls erforderlich
- Hydroxymethylfurfurolgehalt (HMF-Wert)
- Aussehen
- Fehlgeruch/Fehlgeschmack

Förderbarer Pauschalbetrag € 69,50.

Selbstbehalt: € 17,50

Teilnahmeerklärung

Biene Österreich

Teilnahmeerklärung Qualitätsprogramm Biene Österreich

Name / Vorname	
Geburtsdatum	
VIS – Nr.	
Anschrift	
Bundesland	
Verband/Imkerverein	
Telefon	
email	

Hiermit erkläre ich meine Teilnahme am Qualitätsprogramm der Biene Österreich und verpflichte mich, die dort festgelegten Regelungen einzuhalten.

Die Teilnahme am Qualitätsprogramm ist Voraussetzung für:

- die Förderung von Honiguntersuchungen
- die Förderung bzw. den erhöhten Fördersatz (bei gleichzeitiger Teilnahme am Bienengesundheitsprogramm) von imkerlichen Kleingeräten
- die Förderung bzw. den erhöhten Fördersatz (bei gleichzeitiger Teilnahme am Bienengesundheitsprogramm) von imkerlichen Investitionen
- die Förderung von betrieblichen Beratungen

Das aktuelle Qualitätsprogramm der Biene Österreich ist auf www.biene-oesterreich.at veröffentlicht.

Eine Beendigung der Teilnahme ist schriftlich an die Biene Österreich zu richten. Es erlöschen dann auch sämtliche von der Teilnahme abhängigen Fördermöglichkeiten.

Ort, Datum

Unterschrift

Futterkranzproben

Vorsorgeuntersuchung lange bevor Krankheitssymptome sichtbar werden (€ 14,00 bzw. € 10,00 im Gratisbecher) erford. f. Gesundheitszeugnis, z.B. Wanderkarte

Befüllung des Probenbechers nur

1 cm hoch!!!

steir. Honigprämierung

- Abgabeschluss ist auch heuer wieder der letzte Freitag im August (31.08.2018).

- Die Bekanntgabe der Sieger – Vergabe der Urkunden und Medaillen in einem feierlichen Rahmen im Kulturhaus Gratkorn:

13. Oktober 2018

Steir. Honigprämierung

2017 wurden bei der Prämierung insgesamt

632 Medaillen von mehr als 2.000 eingereichten Honigen vergeben.

<u>Imker des Jahres:</u>

IM Willibald KLUG, St, Stefan ob Stainz: ausgezeichnet mit 4x Gold und 1x Silber.

Er wurde bereits zum 3. Mal als Imker des Jahres ausgezeichnet!

Hygieneschulung

Jeder Imker ist verpflichtet eine Hygieneschulung zu absolvieren (Leitlinie für eine gute Hygienepraxis).

Generell wird eine Auffrischung alle 5 Jahre empfohlen.

Des weiteren muss sich jeder über die neuesten Auflagen und Richtlinien informieren.

D.h. bei einer Kontrolle reicht die Vorlage der Hygiene-schulung allein nicht aus, man muss auch nachweisen können, dass man sich über mögliche Änderungen informiert hat (Newsletter – Änderungen ausdrucken und ggf. vorlegen).

Honigetikette (seit 13.12.2014)

- Es muss die Sachbezeichnung und das Füllgewicht im Sichtfeld situiert sein.
- Der Name und die Anschrift des Erzeugers, in der Regel des Imkers/Imkerin
- Die Angabe des Ursprunglandes (BIO Logo Austria wäre möglich)
- Die Angabe des Gewichtes in Gramm oder kg

Honigetikette (seit 13.12.2014)

- Das Mindesthaltbarkeitsdatum (tt.mm.jjjj)
- Die empfohlenen Lagerbedingungen – nicht verpflichtend, aber empfehlenswert!
- **Trocken, vor Wärme geschützt lagern**
- Nicht KÜHL – Temperatur 9-18 Grad!
- Kein Buchstabe darf kleiner als 1,2mm sein – gemessen am kleinen „x“

Honigetikette
(seit 13.12.2014)

<u>Das Mindesthaltbarkeitsdatum:</u>

MINDESTENS HALTBAR BIS:

Variante 1: Tag, Monat, Jahr: z.B.: **31.12.2019**

Bei der Variante entfällt die Losangabe!

Variante 2: Monat, Jahr: z.B.: Ende **12.2019**

Zusätzlich die Losangabe! z.B. L **123**

Jedes abgefüllte Glas muss jederzeit zurück verfolgbar sein!!!

Honigetikette

Steir. Bienenwirtschafts-gesetz

§ 1 Zweck und Anwendungsbereich

Dieses Gesetz regelt die Haltung und Zucht von Bienen, einschl. der Wanderung mit Bienen (Bienenwirtschaft) in der Steiermark, sowie die damit im Zusammenhang stehenden nachbarrechtlichen Verhältnisse.

§ 2 Ziele

(1) Die Haltung und Zucht von Bienen nach den Bestimmungen dieses Gesetztes sollen die unverzichtbare Bestäubungsfunktion der Bienen für die landwirtschaftlichen Nutzpflanzen und darüber hinaus für das gesamte Ökosystem durch Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Bienenwirtschaft gewährleisten;

Steir. Bienenwirtschafts-gesetz

(2) die Leistungsfähikeit der Bienen und die Wirtschaftlichkeit der Bienenhaltung sichern;

(3) dazu beitragen, dass der Inlandsverbrauch von Honig bestmöglich aus heimischer Produktion gedeckt werden kann;

(4) die Gesunderhaltung des Bienenstandes unterstützen, insbesondere durch die Verwendung von Bienenrassen, die an die sich ändernden klimatischen Bedingungen angepasst sind;

(5) die genetischen Ressourcen der Rasse Carnica (Unterart Apis mellifera carnica) in der genetischen Vielfalt in der Steiermark erhalten und

(6) Unzumutbare Belästigungen für Menschen und Tiere verhindern.

Das zukünftige Bienen-wirtschaftsgesetz

Die Version 7 wurde im Herbst 2017 von der Steir. Landesregierung begutachtet!

<u>Kommentar</u>:

Wo sind die Begründungen der Änderungen?

Warum so umfangreich?

Bitte nicht zu viele Auflagen und Verpflichtungen für die Imker – denn Überprüfungen kosten der Allgemeinheit zu viel!

Beispiel: **verpflichtende Ausbildung**

reinrassiges Carnicabundesland ist unfinanzierbar!

Das zukünftige Bienen-wirtschaftsgesetz

Wanderung:

Abstände zu den Heimbienenständen wurden verringert und den anderen Bundesländern angepasst.

Bis zu 50 Bienenvölker:	300m
Mehr als 50 Bienenvölker:	500m

Auch ein Volk ist ein Bienenstand!

Was verändert sich noch?

Im §21 und §22 ist die Anerkennung bzw. das Verfahren zur Anerkennung von Zuchtverbänden geregelt.

Das zukünftige Bienen-wirtschaftsgesetz

Sachverständige für Bienenzucht und Bienenhaltung:

Neu ist, dass dem Sachverständigen im unbedingt erforderlichen Ausmaß zutritt zu Grundstücken, Bienen-ständen und Bienenstöcken zu genehmigen ist.

§ 35 Mitwirkung der Bundespolizei

Die Organe der Bundespolizei haben den Sachverständigen über deren Ansuchen zur Sicherung der Ausübung Hilfe zu leisten.

§ 36 Strafbestimmungen

Beziehen sich detailliert auf alle Paragraphen.

Übertretungen werden mit Geldstrafen bis € 2.400 bestraft.

Zucht

Belegstellen – die Infrastruktur ist ausschließlich der Carnica vorbehalten!

Neu ist: es können auch größere Schutzgebiete entstehen

= Reinzuchtgebiete, R = 10 km (Palten-/Liesingtal)

<u>Bedingungen</u>:

- Im Schutzgebiet muss eine Belegstelle integriert sein
- 100% Zustimmung der Imker im Schutzgebiet
- Nachgewiesene Zucht der Carnica
- Kontrollierte Zuwanderung
- Wenn möglich kein Wandergebiet

VARROA

Alle 2 Jahre periodisch starke Völkerverluste!

2017/2018 sollte ein Jahr mit wenigen Verlusten werden.

Es gibt noch kaum Meldungen!

Zusätzliche Fröste Ende April / Anfang Mai (Brutstopp).

ACHTUNG: **2018/2019 könnte es statistisch gesehen zu höheren Verlusten kommen!**

Verluste 2016/2017: Österreichweit 23%,

in der Steiermark 19,35%.

Winterverluste bis 10% sind „normal“.

VARROA

<u>Was kann man gegen Verluste machen?</u>

- Vorausschauend planen
- Ausreichend Jungvolkbildung (behandeln)
- Besonders biotechnische Maßnahmen anwenden
- Brutstopps gezielt einsetzen
- Rechtzeitig die Hauptentmilbung durchführen
- Besonders auf Reinvasion achten
- Gute Wirksamkeit der Restentmilbung

Jeder Imker/in muss ein eigenes Behandlungssystem entwickeln, mit dem er/sie gut zurechtkommt!

VARROA

<u>Warum haben manche ImkerInnen weniger Probleme?</u>

- Starkes Schwarmjahr (natürlicher Brutstopp)
- Die Bienenvölker stehen in keinem bienendichten Gebiet
- Späte Frühjahrsentwicklung (eine Brutperiode weniger)
- Imkerliche Maßnahmen, die in die Bruttätigkeit eingreifen
- An die Betriebsweise angepasstes Varroabehandlungs-konzept

VARROA

<u>Was kann man von den Bienen lernen?</u>

- Die Natur gibt Brutpausen selbst vor (Schwärmen).
- Der Schwarm lässt fast alle Krankheitserreger zurück.
- Der Wabenbau wird komplett erneuert.
- Der größte Teil der Varroa bleibt in der verdeckelten Brut zurück. Milbenvermehrung wird unterbrochen.
- Man soll Völker nicht unkontrolliert schwärmen lassen. Für den Imker nicht wirtschaftlich (weniger Honigertrag, evtl. Reinvasionsgefahr!).
- **Man kann auch selbst Brutpausen erzeugen!**

VARROA

Warum haben viele Imker ein Problem?

Bei optimalen Bedingungen hat die Ameisensäure einen Wirkungsgrad v. 85%, d.h. es bleiben noch 15% im Stock!

Beispiel - Ende Juli:

- 2500 Milben im Stock. AS wirkt optimal: d.h. es verbleiben mind. 250 Milben.
- Hat die AS nur 70 % WG verbleiben Anfang August ca. **750** Milben. Bei einem schönem Herbst haben wir Anfang Sep. 1500 Milben (ohne Reinvasion), Anfang Oktober **3000** Milben!!!

VARROA

- **In bienendichten Gebieten ist die Gefahr von außen besonders groß!**
- **Ein milder Herbst (gutes Flugwetter) erhöht die Gefahr der Reinvasion!**
- Ein Dominoeffekt tritt meist dann auf, wenn bei hoher Bienendichte die Milben aus zusammenbrechenden Völkern in bereits behandelte gesunde Völker gelangen.
- Nach und nach brechen so die Völker in einem Gebiet zusammen.

- Diagnose kann Reinvasion & Dominoeffekt verhindern!!!

VARROA

Kritischer Zeitpunkt Spätsommer - Herbst

- Die ersten Winterbienen schlüpfen ab Mitte August, die meisten allerdings erst Ende August bis Ende September.
- Zwischen Wirtschaftsvölkern und Jungvölkern (ziehen spät Brut groß) kann es große Schwankungen geben.
- Winterbienen werden aufgezogen und sollen bis ins Frühjahr überleben!
- **Winterbienen sollten in der Puppenzeit nicht parasitiert werden!**

VARROA

Alles was zur Varroareduktion beiträgt und betrieblich auch umgesetzt werden kann sollte unbedingt gemacht werden.

- Brutableger bilden
- Drohnenbrut schneiden
- Königin umweiseln bei Schwarmverhinderung
- Wärmetherapie

Achtung biotechnische Maßnahmen während der Saison können keine Haupt- und Restentmilbung ersetzen!

VARROA

LITHIUMCHLORID

Bienenforscher Uni Hohenheim: LiCl = Lithiumsalz der Chlorwasserstoffsäure.

- Bildet farblose Kristalle lässt sich leicht auflösen.
- Wird in der Humanmedizin als Antidepressivum verwendet.
- Wird auch als Trocknungsmittel und Enteiserlösung verwendet.

Lithiumchlorid Forscher wollten gentechnische Methode gegen Parasiten testen. Milbenspezifische RNA-Stücke sollten die Genaktivität und den Stoffwechsel der Milbe stören.

VARROA

LITHIUMCHLORID

Bei gekäfigten Labortieren waren knapp 93 % der Milben auf den Bienen gestorben.

Auf Kunstschwärmen wurden ca. 90 % der Milben getötet.

Larven starben im Laborversuch ab. Es wird ein Konzentrations-bereich gesucht, den die Larven vertragen.

- D.h. ev. nur für brutfreie Völker möglich?!

VARROA

LITHIUMCHLORID

Anscheinend in gewissen Konzentrationen toxisch für die Brut!

- Gefahr für Imker, Bienen und Bienenprodukte muss **ausgeschlossen** werden können.
- D.h. längere wissenschaftliche Untersuchungen müssen gemacht werden.
- Zulassung **wenn überhaupt,** erst in ein paar Jahren möglich.
- Wissenschaftler warnen Imker/innen davor LiCl einfach ins Futter zu geben!
- In den nächsten Jahre werden wir also weiter mit den zugelassenen TAM arbeiten müssen!

VARROA

ZUSAMMENFASSUNG:

- Es muss eine Integration biotechnischer, chemotherapeutischer und diagnostischer Maßnahmen erfolgen.
- Biotechnische Maßnahmen werden immer wichtiger! Was macht die Natur?
- Trotzdem kann nicht auf den Einsatz von TAM verzichtet werden. Vorsicht vor dem Einsatz nicht wissenschaftlich untersuchter Mittel!
- Es sollten gemeinsam flächendeckend gegen die Varroa behandelt werden.
- Jeder muss eine individuelles, auf seinen Betrieb abgestimmtes Varroakonzept anwenden.

VARROA – derzeit zugelassene TAM:

Rezeptfrei

- AMO Varroxal® 85% Ameisensäure-Lösung
- API-Bioxal®
- Apiguard®
- APILIFE VAR®
- Dany's BienenWohl®
- OXUVAR®
- THYMOVAR®
- VarroMed®

Rezeptpflichtig

- Apitraz®
- APIVAR®
- PolyVar Yellow®

Bericht

Bezirk VOITSBERG

Bezirksveranstaltung 26.5.

Bezirks-Praxis-Imkernachmittag bei
Harald Strommer (ACA-Züchter):

BIENENKRANKHEITEN

Faulbrut, Varroa, Varroabehandlungsmöglichkeiten…
mit IM Werner Kurz

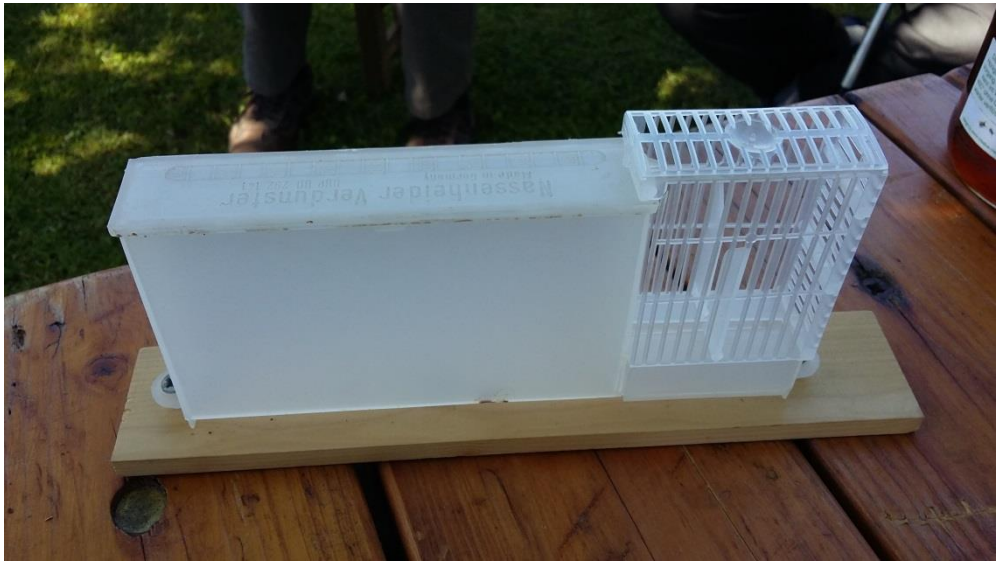
Jeder teilnehmende Imker bekam eine Bestätigung als Nachweis für die Teilnahme!

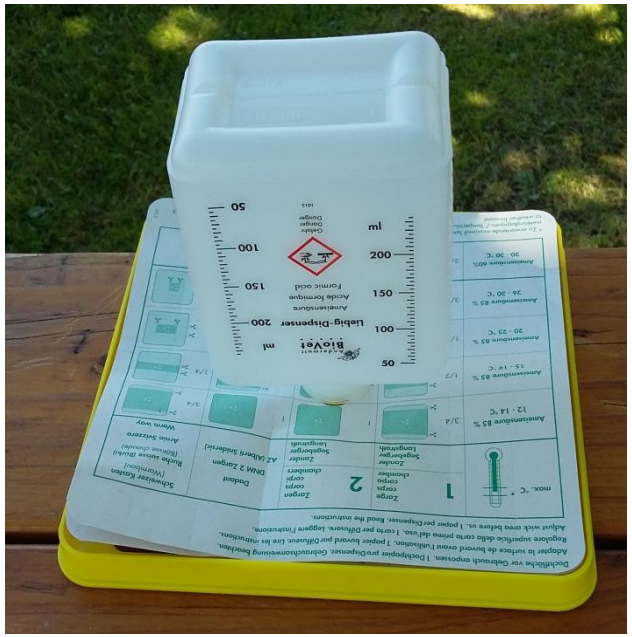
Bezirksveranstaltung 26.5.

Bezirksveranstaltung 26.5.

Bezirksveranstaltung 26.5.

Bezirksveranstaltung 26.5.





Bezirksveranstaltung 26.5.

Bezirksveranstaltung 27.5.

Faulbrut 2017

Dies ist anzeigenpflichtige, hoch ansteckende Bakterienkrankheit (Gefahrengut Nr. 2).

In unserem Bezirk Voitsberg besteht derzeit kein Sperrgebiet!

Im Frühjahr wurde das Sperrgebiet in Fluttendorf nach einer ordnungsgemäß sanierten Kontrolle aufgehoben.

Faulbrut 2017

Sperrgebiet Södingberg (Gem. Geistthal-Södingberg)

Bei den 3 Imkern, bei welchen die AFB 2016 festgestellt wurde, konnte im Frühjahr 2017 nach der Kontrolle die Sperre wieder aufgehoben werden.

Im Bezirk GU wurde im Sperrkreis keine Kontrolle durch-geführt und ich wurde seitens der BH-GU beauftragt 5 Imker zu kontrollieren (Stiwoll).

Leider bei einem Imker AFB festgestellt – somit wurde von diesem wieder ein Sperrgebiet errichtet, welches nur ganz wenig in unseren Bezirk ragte (Aufhebung nach erfolgter Sanierung und Kontrolle).

AFB

Radio Steiermark

Radio Steiermark

Radio Steiermark

11. Steirische Honigprämierung

14. Oktober 2017

323 x GOLD

82 x SILBER

196 x BRONZE

11. Steirische Honigprämierung
14. Oktober 2017

Cremehonig - GOLD:
RR Edler Karl Gößler Franz Planner August Puffing Franz u. Erika

Honigtauhonig – GOLD:
Gößler Franz Gruber Johann jun. Knabl Vinzenz Puffing Franz u. Erika

Kastanientauhonig - GOLD:
Gößler Franz Ing. Korpar Wilhelm Knabl Vinzenz

- SILBER:
Hoisser Johann

Wald-Blütenhonig - GOLD:
Puffing Franz u. Erika

11. Steirische Honigprämierung
14. Oktober 2017

***Waldhonig* – GOLD (33):**

Berner Erich	Bernhart Thomas	Brunner Eduard
RR Edler Karl	Gößler Franz	Friedrich Gabriele
Gruber Johann jun.	Gruber Johann sen.	DI Gruber Thomas
Herzog Christian	HIEBL Andreas	DI Hohl Roland
Hoisser Johann	Jocham Mario	Mag. Dr. Keller Erika
Knabl Vinzenz	KONRAD Felix	Kiedl Ernst
Kowarik Edgar	Krobath Vinzenz Karl	Perschler Monika
Perschler Karl	Planner August	Pressler Erich
Puffing Franz u. Erika	Rosenzopf Siegmund	Rößl Alfred
Rößl Johann	Scherz Karl	Schober Johannes
Stadler Dieter	Summer Manfred	Wagner Albert

***Waldhonig* – SILBER:**

Vötsch Gerhard

11. Steirische Honigprämierung
14. Oktober 2017

Ab Hof Messe Wieselburg

Goldene Honigwabe

2. – 5. März 2018

Imker des Jahres:

NÖ Imkerschule Warth-Aichhof, 2831 Warth

Ab Hof Messe Wieselburg

Goldene Honigwabe

***Kastanienhonig*:**

Fam. Gößler, Ligist		**Gold**
Fam. Rosenzopf, Ligist	**Gold**	

***Cremehonig*:**

Fam. Gößler, Ligist	**Gold**
Hohl Roland, Köflach	**Silber**
Edler Karl, Voitsberg	**Bronze**
Hohl Johann, Köflach	**Bronze**

Ab Hof Messe Wieselburg

Goldene Honigwabe

***Waldhonig*:**	**Edler Karl, Voitsberg**	**Gold**
	Fam. Gößler, Ligist	**Gold**
	Friedrich Gabriele, Bärnbach	**Gold**
	Gruber Johann, Maria Lankowitz	**Gold**
	Hohl Johann, Köflach	**Gold**
	Hohl Roland, Köflach	**Gold**
	Fam. Rosenzopf, Ligist	**2x Gold**
	Kiedl Erich, Maria Lankowitz	**Gold**
	Kowarik Edgar, Köflach	**Gold**
	Puffing Franz u. Erika, Rosental	**2x Gold**

Ab Hof Messe Wieselburg

Goldene Honigwabe

***Waldhonig*:**	**Rößl Johann, Maria Lankowitz**	**Gold**
	Schober Johannes, Geistthal-Söd.	**Gold**
	Wagner Albert, Stallhofen	**Gold**
	Wede Franz, Maria Lankowitz	**Gold**
	Edler Karl, Voitsberg	**Bronze**
	IM Harrer Theresia, Geistthal	**Bronze**
	Fam. Rosenzopf, Ligist	**Bronze**

Ab Hof Messe Wieselburg

Goldene Honigwabe

***Met classik*:**

Imkerei Rosenzopf/Buschenschank Dokter	Bronze

***Blüten- mit Waldhonig*:**

Edler Karl, Voitsberg	Gold
Fam. Gößler, Ligist	Gold
Koprivnikar Peter, Edelschrott	Gold
Wede Franz, Maria Lankowitz	Gold

Ab Hof Messe Wieselburg

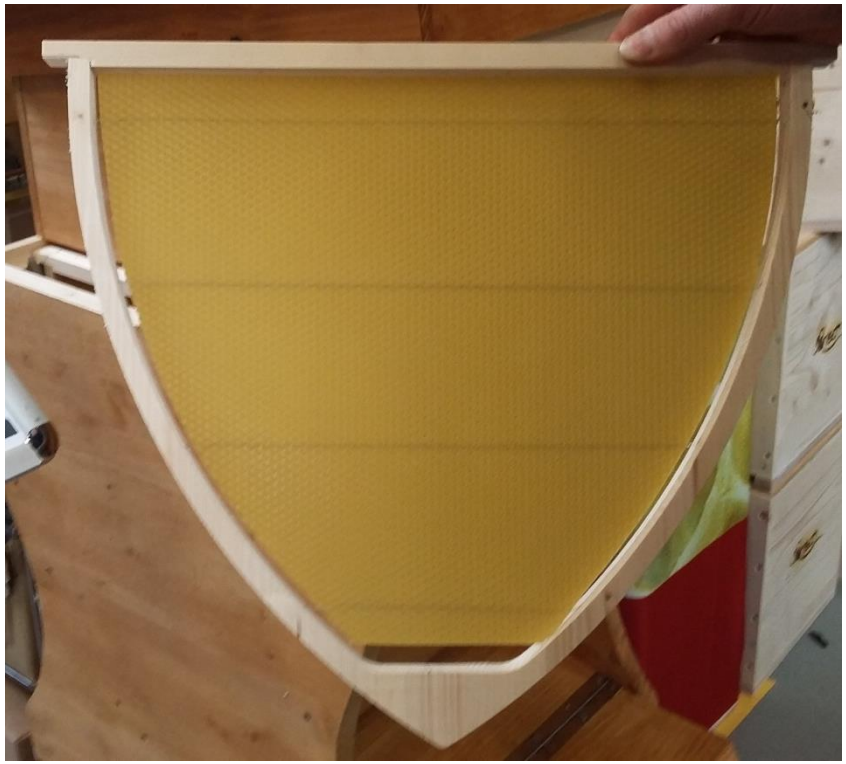
Blüten- mit Waldhonig:

GOLDENE HONIGWABE

Fam. PUFFING Franz und Erika, Rosental

Herzliche Gratulation!!!

Erwerbsimkertage Schwarzl



Erwerbsimkertage Schwarzl

Erwerbsimkertage Schwarzl
Hoftafelverleihung

Imkerveranstaltung 2018

Kurs:

Lebensmittelhygiene für den Imker

GH. Muralter, Voitsberg:

So. 11. März ab ca.10:30Uhr

Bezirksveranstaltung

Völkerführung mit Varroareduktionsmaßnahmen

Biotechnische (Bannwabe, Brutstopp, Brutentzug…) und aktuelle Varroabehandlungsmethoden mit IM Werner Kurz

Harald Strommer: *Zucht* sowie deren Auslesekriterien

(Ausräumverhalten, Umlarven, füllen von Apideakästchen…)

Termin: **Freitag, 01. Juni 2018**

Zeit: **14:00 Uhr**

Wo: **Harald Strommer, Kleinwöllmiß 41, 8580 Köflach**

Imkerausflug

Imkerei Mandl, Schwechat

Der Betrieb ist eine Arbeitskooperation Von IM Dr. Stefan Mandl u. IM Martin Oliva (ca. 10.000 Völker, 600 Stand-Plätze, im Sommer 20 Vollzeitarbeiter).

Termin: Sa., 16. Juni 2018

Abfahrt: **5:00 Uhr**

Bärnbach/Voitsberg

Allen Mitgliedern des Bienenzuchtvereines für 2018 viel Glück, Gesundheit, ein erfolgreiches Bienenjahr und volle Honigtöpfe!